

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum

26.05.2023

Ausschussbetreuender Fachbereich

Bildung, Kultur, Schule, Sport

Schrifführung

Petra Weymans

Telefon-Nr.

02202-142554

Niederschrift

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Sitzung am Dienstag, 28.02.2023

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:30 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 06.12.2022 - öffentlicher Teil -
0074/2023**
- 4 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters
0066/2023**

- 6** **Institutionelle Kulturförderung - Verwendung und Wirkung | mündliche Berichterstattung des THEAS Theaterschule und Theater e.V.**

- 7** **Stadtbücherei - Jahresbericht und Kennzahlen 2021**
0545/2022

- 8** **Personalsituation im Fachbereich 4 - Bildung, Kultur, Schule und Sport; hier alle Bereiche außer 4-40 / Schulverwaltung (= ASG)**
0045/2023

- 9** **Erhöhung des pauschalierten städtischen Zuschusses für den Förderverein des Bergischen Museums ab 01.01.2023**
0025/2023

- 10** **Kultursommer 2023**
0109/2023

- 11** **Haushaltsplanberatungen für die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung für das Haushaltsjahr 2023**
0048/2023

- 12** **Anträge der Fraktionen**

- 12.1** **Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 24.11.2022 zu § 6 Sportplakette und Sportsonderehrung der Satzung über Ehrungen und Auszeichnungen durch die Stadt Bergisch Gladbach**
0135/2022

- 13** **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Lindberg-Bargsten eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Frau Lindberg-Bargsten begrüßt sodann die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Gäste, stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung des Ausschusses und die fehlenden Ausschussmitglieder bzw. Vertretungen (siehe Anwesenheitsliste, Anlage 1) sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Lindberg-Bargsten tritt in die Tagesordnung ein.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 06.12.2022 - öffentlicher Teil - 0074/2023

Dr. Symanzik hat eine Frage zum Beschluss zu TOP Ö14 - Nothilfe-Zuschuss für die Eissporthalle. Das Land NRW habe das Förderprogramm „Soforthilfe Sport 2023: Krisenhilfe Energie“ aufgelegt. Er möchte gerne wissen, ob der Verwaltung bereits bekannt sei, ob der Eissportverein Bergisch Gladbach e.V. einen Antrag gestellt habe.

Herr Rockenberg antwortet, das Land NRW stelle Mittel für Sportvereine, Fachverbände und Bünde zur Sicherung der Fortführung des Vereinsbetriebs mit Blick auf die gestiegenen Energiepreise bereit. Erhöhte Ausgaben könnten über das Hilfsprogramm abgemildert werden. Die Anträge könnten aber erst ab Anfang März bis zum 30.05.2023 eingereicht werden.

4. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussvorsitzende macht keine Mitteilungen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters 0066/2023

Frau Lindberg-Bargsten weist auf die Mitteilungen in der Vorlage hin.

Herr Rockenberg teilt ergänzend zur Vorlage mit, fünf Ensembles und Einzelsolisten der Max-Bruch-Musikschule hätten beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert einen ersten Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb erreicht. Der Landeswettbewerb werde Ende März in Münster stattfinden.

Für den Bereich Kultur werde ebenfalls ein Hilfsprogramm Energie aufgelegt: der Bundeskulturfonds Energie 2023. Erste Informationsveranstaltungen hätten bereits online stattgefunden. Anträge könnten öffentliche und private Kultureinrichtungen ab Ende März rückwirkend für das erste

Quartal 2023 stellen, sofern sie ein öffentlich zugängliches Kulturangebot bereitstellten. Die VHS sei derzeit nicht anspruchsberechtigt. Gefördert würden die Mehrkosten an Gas, Strom und Fernwärme. Nach Prüfung der Kriterien werde FB 4 für die entsprechenden Kultureinrichtungen einen Antrag stellen.

Herr Dr. Conen hat eine Frage zum neuen digitalen Service durch E-Payment bei der Stadtbücherei. Er möchte gerne wissen, ob die Barzahlung weiterhin möglich sei oder ob diese abgeschafft werde. Er stelle diese Frage vor dem Hintergrund einer aktuellen INSA-Umfrage, nach der viele Menschen über 65 Jahre kein internetfähiges Handy besäßen bzw. auch keinen Zugang zum Internet hätten und sich jeder Fünfte über 65 Jahre sich wegen der Digitalisierung ausgeschlossen fühle.

Frau Gippert teilt mit, es handele sich um ein zusätzliches Angebot für die Kundinnen und Kunden. An eine Abschaffung der Bargeldzahlung sei nicht gedacht; natürlich sei dies weiterhin möglich.

Frau Skribbe schlägt in Bezug auf die Kulturrucksack-Projekte vor, inklusive Angebote entsprechend zu kennzeichnen. Angebote die aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht für mobilitätseingeschränkte Kinder und Jugendliche, aber für andere Kinder mit Einschränkungen geeignet seien, könnten z.B. durch bestimmte Icons gekennzeichnet werden.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

6. Institutionelle Kulturförderung - Verwendung und Wirkung | mündliche Berichterstattung des THEAS Theaterschule und Theater e.V.

Frau Lindberg-Bargsten begrüßt Herrn Overbeck, den 1. Vorsitzenden des Trägervereins THEAS Theaterschule & Theater und die Intendantin Frau Timpner.

Herr Overbeck und Frau Timpner tragen ihren Bericht mittels PowerPoint-Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Frau Stauer dankt Herrn Overbeck und Frau Timpner für ihren sehr interessanten Vortrag. Sie möchte noch gerne wissen, ob neben dem Theaterprojekt mit dem syrischen Regisseur auch Angebote in Bezug auf die aktuellen Zuwanderungen geplant seien.

Frau Timpner erklärt, sie habe bereits Kontakt mit dem Leiter des Q1 Jugend-Kulturzentrums aufgenommen, um eine solche Idee zu entwickeln. Aus dem Gespräch habe sie mitgenommen, dass für ein solches Projekt u.a. auch eine entsprechende Weiterqualifizierung der Theaterpädagogen und Theaterpädagoginnen erforderlich sei. Sie werde diesen Gedanken weiterverfolgen.

Frau Lindberg-Bargsten dankt Herrn Overbeck und Frau Timpner für den umfangreichen Vortrag und den Einblick in die Arbeit der Theas Theaterschule & Theaters.

7. Stadtbücherei - Jahresbericht und Kennzahlen 2021 0545/2022

Frau Lindberg-Bargsten erinnert daran, dass der Bericht der Stadtbücherei von der Sitzung des ABKS am 06.12.2022 auf die heutige Sitzung vertagt worden sei, verweist auf die Vorlage und bitte Frau Gippert um ihren ergänzenden Vortrag.

Frau Gippert trägt ihren Bericht, in dem sie auf verschiedene Punkte in der Vorlage eingehen möchte, mittels PowerPoint-Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Frau Lindberg-Bargsten dankt Frau Gippert für den umfangreichen Bericht.

Frau Bischoff dankt Frau Gippert für die hervorragende Arbeit der Stadtbücherei. Sie habe aus dem Vortrag mitgenommen, dass die Stadtbücherei Bergisch Gladbach laut Bibliotheksmonitor bei den virtuellen Medien, bei den Veranstaltungen und bei der aktiven Einwerbung von Fördermitteln im „Ranking“ im Vergleich zu anderen vergleichbaren Bibliotheken im Bundesgebiet ziemlich weit oben stehe. Dies sei sehr lobenswert. Positiv erwähnen möchte sie auch die umfangreiche Kooperationsliste. So funktioniere eine öffentliche Einrichtung. Die Stadtbücherei strahle mit ihren vielfältigen Angeboten in die Stadtgesellschaft aus und es gebe kaum einen Bedarf in ihrem Bereich, den sie nicht abdecke.

Der Ausschuss schließt sich dem Dank an Frau Gippert an.

Frau Skribbe möchte die vorbildliche Fördermittelakquise der Stadtbücherei hervorheben. Zum Thema Gaming möchte sie noch auf das Projekt „Gaming ohne Grenzen“, eine Initiative der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW, hinweisen, das im Café Leichtsinn stattfindet. Jugendliche und junge Menschen testeten digitale Spiele auf ihre Barrierefreiheit bzw. überlegten, wie man diese barrierefrei gestalten könne.

Herr Dr. Conen sieht den Bereich Gaming kritisch. Gaming erzeuge eine Virtual Reality – eine scheinbare Wirklichkeit. Es könne nicht im Interesse dieser Gesellschaft und schon gar nicht im Interesse der öffentlichen Hand sein, dass Kinder und Jugendliche durch Computerspiele in Schein- und Traumwelten abdrifteten. Junge Menschen seien von einer Vielzahl von Medien umgeben, die nicht die Realität abbilden wollten, sondern massiv interessengetrieben seien. Diese Problemlage führe zum Thema Medienkompetenz, wobei es seiner Meinung nach in den Vorlagen hier immer nur um die Vermittlung von Kenntnissen im Umgang mit den Geräten gehe und nie um die Anleitung zum kritischen Umgang mit den Inhalten.

Frau Stauer möchte auf die von Frau Gippert angesprochene Standortfrage eingehen. Konzepte für verschiedene Standorte seien entwickelt worden, die dann aufgrund der Nichtrealisierbarkeit des Standortes wieder aufgegeben werden müssten. Geeignete Standortlösungen müssten daher kurzfristig gesucht werden. Hier sehe sie den Ausschuss in der Pflicht. Zum Beitrag von Herrn Dr. Conen möchte sie auf den Medienkompetenzrahmen NRW hinweisen, der sehr detailliert sei und weit über das hinausgehe, was Herr Dr. Conen kritisiere. So würden z.B. „Serious Games“ gezielt ergänzend im Unterricht, z.B. in den Naturwissenschaften, zur Sprachförderung etc. eingesetzt. Eltern würden Handwerkszeug für den Umgang mit Games an die Hand gegeben. Es gehöre zur demokratischen Erziehung, die Menschen rechtzeitig mit den entsprechenden Kompetenzen auszustatten.

Herr Dr. Symanzik erklärt, dass ihm das Thema Nachhaltigkeit immer am Herzen liege und er daher die Aktion des Medienlieferservice mit dem Lastenrad als ein Fingerzeig für alle anderen Bildungseinrichtungen sehe. In diesem Zusammenhang möchte er auf die Internetseite biblio2030 hinweisen, auf der viele Angebote und Projekte von Bibliotheken für eine nachhaltige Entwicklung vorgestellt würden. Zur Weiterentwicklung der Kooperationslandschaft könne man überlegen, ob man unter dem Label Bildung für nachhaltige Entwicklung oder Nachhaltigkeit eine Bildungslandschaft etablieren könne, die gemeinsam Aktionen für ein Ziel, z.B. das der Nachhaltigkeit, entwickelt. Die am Ende des Vortrags und in der Vorlage angesprochene Standortfrage wolle er gerne an Herrn Migenda oder Herrn Rockenberg weitergeben.

Herr Bartz findet die Einrichtung des Gaming-Raums sehr gut, da hier ein betreutes Gaming angeboten werde.

Herr Kunz findet, die von der Stadtbücherei angebotenen Workshops zur Medienkompetenz würden sich überwiegend an die Lehrenden richten. Er möchte gerne wissen, ob es auch Angebote speziell für Nutzerinnen und Nutzer gebe. Über seine Tätigkeit beim LVR werde er auch mit der Frage u.a. der Spielsucht konfrontiert. Ihn interessiere, ob es hierzu auch Präventionsprogramme gebe.

Frau Gippert bedankt sich für das viele Lob und wird es an ihr Team im forum und in den Außenstellen weitergeben. Bezüglich des Projektes „Gaming ohne Grenzen“ habe sie bereits mit dem

Café Leichtsinn Kontakt aufgenommen. Zum Gaming möchte sie anmerken, dass dieses in der Stadtbücherei pädagogisch begleitet werde. Es werde gemeinsam gespielt und bei den Spieltestern auch getestet, über die Spiele gesprochen und diese bewertet. In der Stadtbücherei könnten alle Kinder und Jugendlichen pädagogisch gute Spiele spielen und weitere Informationen erhalten. Zum Thema Spielsucht werde überlegt, eine Veranstaltung für Eltern anzubieten. Abschließend möchte sie noch auf die Medienkompetenz eingehen. Die Stadtbücherei richte ihre Angebote zur Medienkompetenz an alle, an Lehrende und auch an Schülerinnen und Schüler. Bei den Klassenführungen sei dies ein großes Thema. Neben Beratung und Recherchetraining werde auch das Thema Fake-News behandelt.

Frau Stauer weist zum Thema Spielsucht noch auf die Angebote und Programme der Caritas hin.

Herr Migenda erläutert zur Standortfrage, dass das geplante Projekt eines Neubaus am S-Bahnhof nicht weitergeführt worden sei. Auch die gemeinsame Unterbringung der Stadtbücherei mit der Stadtverwaltung in der Rhein-Berg-Passage sei nicht zustande gekommen. Nun stelle sich natürlich die Frage, wie es weiter gehen solle. Unstrittig sei, dass das bestehende Gebäude sanierungsbedürftig sei. Raumangebot, Raumaufteilung, Anforderungen an die Barrierefreiheit und energetische Anforderungen seien u.a. zu überarbeiten. Es sei zu prüfen, ob die Bibliothek an diesem Standort modernisiert oder ggfs. durch einen Neubau ersetzt werde oder an einen anderen Standort verlagert werde. Aber auch in der Phase der Modernisierung der Bibliothek sei ein neuer Standort erforderlich. Zur Klärung all dieser Überlegungen habe die Verwaltung Kontakt mit einem Planungsbüro aufgenommen. Derzeit werde im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die Eignung eines Alternativstandortes geprüft. Danach müsse eine Grundsatzentscheidung getroffen werden. Diese sei noch für dieses Jahr vorgesehen.

8. Personalsituation im Fachbereich 4 - Bildung, Kultur, Schule und Sport; hier alle Bereiche außer 4-40 / Schulverwaltung (= ASG)
0045/2023

Herr Rockenberg weist darauf hin, dass in der Vorlage leider das Haus der Musik nicht aufgeführt sei. Die Informationen zur Personalsituation liege als Tischvorlage vor (Anlage 4).

Frau Bischoff spricht die zusätzlich Stelle Sachbearbeitung Marketing / Social Media für die kulturellen Einrichtungen sowie VHS im Fachbereich 4 (Seite 34) an, für deren Besetzung das Votum der Politik noch fehlen würde.

Herr Rockenberg stellt den Sachverhalt, die zur Einrichtung dieser Stelle geführt habe, dar und erklärt, diese Stelle sei bereits für den Stellenplan 2022 bewilligt worden und die entsprechenden Mittel dafür bereits im Haushalt berechnet. Diese nötige Stelle sei bis dato aber faktisch leider nicht ausgeschrieben worden, weil die Notwendigkeit dieser Stelle seitens eines Votums des Verwaltungsvorstandes „erneut durch die Politik bestätigt werden solle“. Dies sei leider bisher nicht erfolgt.

Herr Migenda fügt ergänzend hinzu, professionelles Marketing bedürfe eines gewissen Know-hows um erfolgreich zu sein. Für diese Kommunikation sei eine entsprechende Kompetenz erforderlich. Mit Blick auf die Gesamthaushaltssituation sei die Verwaltung angehalten, sehr sorgfältig mit dem Stellenplan umzugehen. Auf der anderen Seite aber benötige die Verwaltung für die Anforderung der Politik, im Bereich Marketing der Kultureinrichtungen zeitgemäß und digital zu agieren, auch entsprechendes Personal. Es werde daher um ein nochmaliges politisches Votum gebeten.

Nach intensiver Diskussion fasst der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport einstimmig (ohne Enthaltung) folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die im Stellenplan bereits enthaltene Stelle zügig zu besetzen.

9. **Erhöhung des pauschalierten städtischen Zuschusses für den Förderverein des Bergischen Museums ab 01.01.2023**
0025/2023

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat einstimmig (ohne Enthaltung) folgenden Beschlussvorschlag:

1. **Der pauschalierte städtische Zuschuss für den Förderverein des Bergischen Museums wird rückwirkend ab dem 01.01.2023 von bisher 71.200 EUR auf 79.000 EUR jährlich erhöht; wie bisher auch weiterhin mit pauschalierter Erhöhung um 1 % p.a. an 2024.**

Die Verwaltung wird beauftragt den Vertrag mit dem Förderverein entsprechend anzupassen.

2. **Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in der Finanzplanung zu berücksichtigen und im Haushalt der Folgejahre bereitzustellen. Die erforderlichen Mittel für 2023 sind über die Änderungsliste in die Haushaltsverhandlungen eingebracht.**

10. **Kultursommer 2023**
0109/2023

Frau Lindberg- Bargsten weist darauf hin, dass es sich bei dem vorliegenden gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD um einen Antrag zur Sache handele.

Herr Bartz teilt mit, die FDP-Fraktion stimme diesem Antrag zu. Gleichzeitig möchte er anregen, für die zukünftige Finanzierung des Kultursommers ein Fundraising in Form einer Public-Private-Partnership zu entwickeln, um dieses kulturelle Gut zu erhalten und zu festigen.

Frau Bischoff erklärt, dass man dies mit dem Kulturleitbild anstrebe. Man könne dies aber nicht „einfach so nebenbei machen“. Die CDU-Fraktion stimme dem Antrag sehr gerne zu.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt einstimmig (ohne Enthaltung) für den gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD:

Die Verwaltung wird beauftragt auch im Jahr 2023 einen Kultursommer mit den Akteuren der städtischen Institutionen und der Freien Kulturszene zu initiieren. Dafür sollen 10.000 € in den Haushalt eingestellt werden. Ein Förderantrag über 6.000 €, der bei der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse gestellt wurde, soll der Refinanzierung dienen.

11. **Haushaltsplanberatungen für die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung für das Haushaltsjahr 2023**
0048/2023

Herr Migenda weist darauf hin, dass die Haushaltssicherungsmaßnahmen (HSK-Maßnahmen) mit Gegenstand der Beratung sind.

Herr Dr. Symanzik beantragt die HSK-Maßnahme 2023 – 08.495.21 – Erhebung von Sporthallen-nutzungsentgelten aus dem HSK zu streichen. Im Übrigen würde Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Teilhaushalten zustimmen.

Frau Bischoff erklärt, die CDU-Fraktion werde sich enthalten, da ihre Haushaltsklausur noch anstehe.

Frau Lindberg-Bargsten schlägt vor, vorbehaltlich der Beratung zum HSK zu beschließen.

Herr Kraus möchte, auch wenn dies nicht Gegenstand der Haushaltsberatung sei, nach dem Sachstand zum Neubau des Schwimmbades Mohnweg fragen. Auch findet er, dass sich der Ausschuss noch mit der Streichungsmaßnahme für den Bau der Bezirksanlage Nord/West beschäftigen sollte. Dies sei jedoch nicht Gegenstand dieser Haushaltsberatung.

Herr Migenda teilt mit, nach seinem Kenntnisstand werde das Konzept wie geplant umgesetzt.

Herr Bertenrath bedankt sich im Namen des Stadtsportbundes für den Antrag auf Streichung der HSK-Maßnahme „Erhebung von Hallennutzungsgebühren“. Dies sei in diesen schwierigen Zeiten das richtige Signal an die Sportvereine.

Herr Rockenberg relativiert den Vorschlag von Frau Lindberg-Bargsten, da der Vorbehalt nur für die HSK-Maßnahme Sporthallennutzungsentgelte nicht aber für die HSK-Maßnahme Schließung der Zweigstelle Bensberg der Musikschule geäußert worden sei. Er schlägt daher vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu formulieren: Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt, die Teilhaushalte (Teilergebnispläne, Teilfinanzpläne, anteilige Investitionen sowie Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen) für die Produktgruppen 04.410 Kulturförderung (inklusive der Bereitstellung der Mittel für den Kultursommer 2023 i.H.v. 10.000 €), 04.420 Stadtbücherei, 04.430 VHS, 04.440 Haus der Musik (inkl. der Konsolidierungsmaßnahme 2023 – 04.440.21), 04.450 Kunst- und Kulturbesitz (inklusive der Erhöhung pauschalierter städtischer Zuschüsse für den Förderverein des Bergischen Museums, siehe Vorlage 0025/2023), 04.470 Stadtarchiv, 08.490 Sportförderung sowie 08.495 Sportstätten (aber vorbehaltlich der Konsolidierungsmaßnahme 2023 – 08.495.21 - Sporthallennutzungsentgelte) in der vorgestellten Entwurfsfassung zzgl. der erforderlichen Änderungen aus der Änderungsliste zu beschließen.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst einstimmig (Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD) bei Enthaltung der Fraktionen FDP, AfD, Bergische Mitte und CDU folgenden modifizierten Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt, die Teilhaushalte (Teilergebnispläne, Teilfinanzpläne, anteilige Investitionen sowie Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen) für die Produktgruppen 04.410 Kulturförderung (inklusive der Bereitstellung der Mittel für den Kultursommer 2023 i.H.v. 10.000 €), 04.420 Stadtbücherei, 04.430 VHS, 04.440 Haus der Musik (inkl. der Konsolidierungsmaßnahme 2023 – 04.440.21), 04.450 Kunst- und Kulturbesitz (inklusive der Erhöhung des pauschalierter städtischer Zuschusses für den Förderverein des Bergischen Museums, siehe Vorlage 0025/2023), 04.470 Stadtarchiv, 08.490 Sportförderung sowie 08.495 Sportstätten (aber vorbehaltlich der Konsolidierungsmaßnahme 2023 – 08.495.21 - Sporthallennutzungsentgelte) in der vorgestellten Entwurfsfassung zzgl. der erforderlichen Änderungen aus der Änderungsliste zu beschließen.

12. Anträge der Fraktionen

12.1. Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 24.11.2022 zu § 6 Sportplakette und Sportonderehrung der Satzung über Ehrungen und Auszeichnungen durch die Stadt Bergisch Gladbach 0135/2022

Herr Steinbrecher erläutert die Gründe für den Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft, da er die Stellungnahme der Verwaltung für nicht zufriedenstellend hält und bittet den Ausschuss um Zustimmung.

Herr Rockenberg erläutert, dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband im Jahr 2016 neue Ehrungsrichtlinien erarbeitet habe. Die Kriterien seien bewusst enger gefasst worden, um die zuvor recht hohe Zahl an Sportlerinnen und Sportlern geringfügig zu reduzieren. Bei der Sportlerehrung 2022 habe man den Eindruck gewinnen können, dass es im Jugendbereich nur wenige Höchstleistungen gegeben habe und die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Vergleich

zu den Erwachsenen deutlich zurückstehe. Aufgrund der Corona-Pandemie seien aber gerade im Kinder- und Jugendbereich weniger überregionale Veranstaltungen durchgeführt worden. Es sei nicht davon auszugehen, dass dies so bleiben werde. Die Möglichkeit der „Sportsonderehrung“ gebe es nach den Ehrungsrichtlinien bereits. Hierzu nehme die Sportverwaltung gerne Vorschläge aus den Vereinen entgegen.

Gemeinsam mit dem Stadtsportbund werde die Sportverwaltung die zukünftigen Ehrungen analysieren und dann gemeinsam überlegen, ob die Kriterien angepasst werden müssen.

Frau Schulz-Bergermann erklärt für die Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD und Herr Kraus für die CDU-Fraktion, dass man sich den Ausführungen der Verwaltung anschließe.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich, den Antrag abzulehnen.

13. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es werden keine Anfragen gestellt.

Vor Schließung des öffentlichen Teils dankt Frau Lindberg-Bargsten im Namen des Ausschusses Herrn Rockenberg für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Frau Lindberg-Bargsten schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:26 Uhr.

Gez.
Monika Lindberg-Bargsten
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur, Schule und Sport

Gez.
Petra Weymans
Schriftführerin